

Urbachtal, Gaulihütte SAC

Ausführung 2021 bis 2022
Auftraggeber SAC Sektion Bern
Architekt Wergruppe agw, Bern
Auftrag WAM Tragwerksplanung Massivbau, Baugrube, Lawinenkeil
Kosten Gesamtbaukosten CHF 2.9 Mio
Referenz Joris Rothenbühler, Werkgruppe agw

Die älteste Hütte an diesem auf 2200 m.ü.M nahe des Gauligletschers geliegenden Standort stammt aus dem Jahr 1895. Daneben wurde 1978 eine neue Hütte gebaut. Im Zuge einer Gesamtanierung wurde der Zwischenbau zwischen den beiden Hütten rückgebaut und die Hütte aus 1978 nordostseitig so erweitert, dass sie die alte denkmalgeschützte lediglich über Eck berührt und sie so wieder in ihren ursprünglichen Abmessungen sichtbar zu machen.

Zusätzlich wurde das Untergeschoss erweitert. Dazu musste die bestehende Hütte temporär gespriesst werden. Im Untergeschoss befindet sich der Eingangsbereich, sowie Technik und die Kompostierung für die Toilettenanlage. Beim Untergeschoss handelt es sich um einen Massivbau. Darüber wurde die Hütte in Holzbau erweitert.

Zum Schutz der Hüttengäste und der Hütte dient ein Lawinenkeil aus mit Seilen verspannten Stahlständern, welche mit Holzbohlen ausgefacht wurden. Der Lawinenkeil ist mit Mikropfählen fundiert, welche Zug- und Druckkräfte in den Boden leiten.

WAM hat die Tragstruktur des Massivbaus und des Lawinenkeils bearbeitet. Die Randbedingungen einer hochalpinen Baustelle mit auf Helikopterflüge beschränkte Transportmöglichkeiten, war stets oberste Richtschnur für die Planung.

Bilder: © Roland Juker Fotografie

